



## Geschäftsmöglichkeiten

Für Unternehmer oder Investoren, die im Bereich Neue Werkstoffe tätig werden wollen, bietet Bayern ein enormes Potenzial. Um den Vorsprung der starken Forschungslandschaft und gut ausgebauten Industrie zu halten, muss Bayern im Bereich Neue Werkstoffe Vordenker sein. Unternehmer und Investoren finden im Freistaat ein breites Spektrum an Geschäftsmöglichkeiten, Förderprogrammen und Standortvorteilen vor. Hier einige der wichtigsten Initiativen im Überblick:

- › [Netzwerk für den innovativen Massivbau](#): Das Netzwerk setzt sich für die Förderung innovativer Baustoffe und Bauweisen ein. Ein zentrales Instrument hierfür sind die regelmäßig stattfindenden Workshops und Clustertreffen. Mit ihrem Fokus auf Innovation, Nachhaltigkeit und Effizienz im Bauwesen stärken sie die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Bauwirtschaft.
- › [Koordinierungsstelle Additive Fertigung](#): Sie dient als zentrale Anlaufstelle für alle Kompetenzträger und Neueinsteiger im 3D-Druck. Ziel ist es, neu entwickelte Materialien und additiv gefertigte Komponenten schneller in die Anwendung zu bringen und sie für Prozesse zu optimieren.
- › [BayFOR](#): Die Bayerische Forschungsallianz GmbH ist ein enger Partner der bayerischen Forschungsverbände und bietet verschiedene Dienstleistungen für Forschungsnetzwerke an. Diese reichen von der Basisberatung bei der Gründung eines neuen Netzwerkes bis hin zur Unterstützung bei Vernetzungsaktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit.
- › [Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern \(REZ\)](#): Das REZ fördert Ressourceneffizienz durch Wissenstransfer an Entscheidungsträger und Umsetzer. Durch die Bündelung und Bereitstellung von Informationen und den kontinuierlichen Ausbau des Netzwerkes trägt es dazu bei, die Ressourceneffizienz-Kompetenz in Bayern kontinuierlich weiterzuentwickeln.

## Zugang zu Talenten

Bayerns Spitzenuniversitäten – wie die [Technische Universität München \(TUM\)](#), die [Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg \(FAU\)](#) und die [Universität Bayreuth](#) – bieten Studierenden eine fortschrittliche Ausbildung im Bereich Neue Werkstoffe.

Sie alle bieten materialwissenschaftliche Studiengänge an, an der TUM werden zudem [Werkstofftechnik und Nanotechnologie](#) gelehrt. Aber auch viele andere außeruniversitäre Einrichtungen spielen eine wichtige Rolle auf dem Gebiet Neue Werkstoffe. Zum Beispiel:

- › [Fraunhofer-Institut für Silicatforschung \(ISC\)](#): Das ISC ist ein weltweit führendes Forschungsinstitut, das bereits mehrere Forschungsprojekte zu neuen Werkstoffen für die Luft- und Raumfahrt sowie die Bauindustrie umgesetzt hat.
- › [Bayerisches Polymerinstitut \(BPI\)](#): Dieses interdisziplinäre Forschungsinstitut wird von den Universitäten Bayreuth, Erlangen-Nürnberg und Würzburg betrieben und ist auf die Erforschung und Entwicklung neuer Polymermaterialien spezialisiert. Diese können in den Bereichen Energie, Kommunikation, Klimawandel und Gesundheit zum Einsatz kommen.
- › [Max-Planck-Gesellschaft](#): Sie ist eine der führenden Forschungsorganisationen weltweit. Hier untersuchen Wissenschaftler eine breite Palette von Werkstoffen – darunter Metalle, Polymere, Keramiken und Nanomaterialien. Mögliche Anwendungen sind Elektronik, Energie, Medizin und Umweltschutz.

## Effektive Netzwerke

Bayern verfügt über zahlreiche erstklassige Netzwerke im Bereich Neue Werkstoffe. Sie sind wichtige Impulsgeber für neue Ideen, schließen Lücken in Wertschöpfungsketten und stellen die notwendigen regionalen, nationalen und internationalen Verbindungen her. So sind heute mehr als 600 Unternehmen und wissenschaftliche Institute Teil des [Clusters Neue Werkstoffe](#). Weitere Spitzencluster im Bereich der neuen Werkstoffe sind:

- › [Cluster MAI Carbon](#)
- › [Cluster Nanotechnologie](#)
- › [Chemiecluster](#)
- › [Clusterplattform Industrielle Biotechnologie](#)
- › [Cluster Forst und Holz](#)

Aber auch über die Cluster-Initiativen hinaus gibt es Möglichkeiten, sich im Rahmen von Initiativen zu vernetzen:

- › [ATC-Konferenz](#): Sie zählt zu den bedeutendsten Veranstaltungen auf dem Gebiet der anorganischen Chemie und spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung nachhaltiger Herstellungsverfahren. Die Konferenz ermöglicht es Industrie und Forschung, Ideen auszutauschen und neue gemeinsame Ziele zu entwickeln.
- › [Forschungscampus Garching](#): Hier arbeiten Forschungseinrichtungen wie die Technische Universität München (TUM), das Max-Planck-Institut für Quantenoptik und das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme mit Unternehmen wie Siemens oder Dräxlmaier zusammen.
- › [Composites United e.V.](#): Die Cluster, Netzwerke und Mitglieder des Composites United e. V. entwickeln gemeinsam stetig neue Ansätze und Lösungen für den faserbasierten multimaterialien Leichtbau.
- › [Bayerischer Halbleiter-Kongress](#): Der Kongress findet jährlich in München statt, um aktuelle Trends und zukünftige Herausforderungen der Branche zu diskutieren.

## Glokale Perspektiven

Gerade bei einem so innovativen Thema wie den neuen Werkstoffen ist es wichtig, möglichst viele Perspektiven in die Initiativen einzubinden.

Aus diesem Grund bindet die Bayerische Initiative Neue Werkstoffe nicht nur ganz Bayern mit ein, sondern erreicht auch Partner in der ganzen Welt.

- › Beispiele hierfür sind Global Player wie [Continental](#), [Bosch](#), [SGL Carbon](#) und [Airbus](#), die von ihren bayerischen Standorten aus international arbeiten. Es gibt auch viele internationale Start-ups, die sich hier niederlassen, um Teil dieses dynamischen Ökosystems zu werden.
- › [MTU Aero Engines](#) – ein multinationaler Hersteller von Triebwerken für Flugzeuge. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in München und produziert in Deutschland, den USA und China.
- › Der weltweit führende Industriekonzern [Wacker Chemie](#), ein Spezialchemieunternehmen mit Produktionsstandorten in über 20 Ländern weltweit, erwirtschaftet rund 85 Prozent seines Umsatzes außerhalb Deutschlands.
- › Die [BAVARIAN CHIPS ALLIANCE](#) bindet bestehende Cluster- und Netzwerkstrukturen ein, bringt Akteure zum Aufbau eines bayernweiten Halbleiter-Ökosystems zusammen und vernetzt die Aktivitäten in Deutschland, Europa und der Welt.
- › [SEMICON Europa](#) ist die führende europäische Fachmesse für Mikroelektronik. Sie bringt Branchenführer aus der gesamten Entwicklungs- und Fertigungskette zusammen und findet zeitgleich mit der productronica / electronica statt.